

## Friedrich von Schlegel an August Wilhelm von Schlegel Köln, 15.05.1807

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.App.2712,B,I,34
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	4 S. auf Doppelbl., hs. m. U.
<i>Format</i>	20,3 x 12,4 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Krisenjahre der Frühromantik. Briefe aus dem Schlegelkreis. Hg. v. Josef Körner. Bd. 1. Der Texte erste Hälfte. 1791–1808. Bern u.a. <sup>2</sup> 1969, S. 405–407.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/152">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-20/briefid/152</a> .

[1] Köln am 15<sup>ten</sup> Mai 1807.

Herzlich geliebter Bruder, ich habe so viel Geschäfte und Arbeiten hier vorgefunden, daß ich bis jetzt nicht dazu habe kommen können, Dir zu schreiben, und daß ich auch heute Dich bitten muß, mich noch bei der Stael zu entschuldigen und für Dich selbst vorlieb zu nehmen. An die Frau von Stael werde ich nächstens desto ausführlicher schreiben.

Heute geht das 7<sup>te</sup>-10<sup>te</sup> Buch incl. der Corinna nach Berlin; ich habe auch schon das ganze Exemplar von Paris erhalten, so daß ich also von dieser Seite außer Sorgen bin und Du Dir wegen der noch fehlenden Aushängebogen keine Mühe weiter zu geben brauchst. Desto mehr bin ich ängstlich, daß ich gar nichts von der Unger höre - wenn nur nicht Manuscript verlohren gegangen ist! - Auf jeden Fall wünscht' ich nun fast lieber, die Uebersetzung wäre bei Cotta erschienen!

In dem Meßcatalog sind allerlei Artikel die Dich interessiren werden und die ich Dir desfalls auszeichne; als die **Niobe** vom Verfasser des *Lacrimas* bei Reimer. Ferner das **Nibelungen Lied**, bearbeitet [2] von Fr. **Heinr. von der Hagen** bei der Unger. Kennst Du diesen Menschen? - **Die Ideen über organische Bildung von Goethe** bei Cotta, kennst Du wohl; ich vermuthete, es sind die physikalischen Vorlesungen die er in Weimar vor mehreren vornehmen Personen gehalten hat. - Von Reimer hat eine ziemlich abgeschmackte Auffoderung an Dich in der *Jenaischen Litteratur Zeitung* gestanden, die ich zum Ueberfluß noch einmal in Abschrift beilege; meine Frau hatte sie schon in einem am 20<sup>ten</sup> April an Dich unter Bazin's Adresse gerichteten Brief beigelegt. Dieser ist vermuthlich Dir nach Coppet nachgeschickt.

Kosc.[iuszko] hat in den nordischen Zeitungen die Proclamationen welche man ihm beigelegt, feierlich wiederrufen. In Lüttich und Achen begegnete ich einigen Deutschen Regimentern, theils von Preußischen Kriegsgefangenen errichtet, die man sehr hatte Noth leiden lassen um sie zu diesem Schritt zu bewegen, theils von denen des Prinzen Isenburg; man hat ihnen versprochen, daß durchaus kein französischer Officier in ihr Regiment gesetzt werden soll, und braucht sie nur im Innern.

[3] In Deutschland druckt man, so viel ich höre, politische Zeitungen ausgenommen, sehr frei, so daß Du immer den Wilhelm Tell, und das Gedicht auf die Jungfrau ganz ungeändert könntest drucken lassen, wenn Du sonst wolltest.

An Deinen komischen Gedichten haben wir uns recht herzlich ergötzt und erquickt. Meine Frau dankt Dir aufs beste für die Abschrift der andern, unter denen ihr das auf die Jungfrau von Orleans am schönsten gefällt; wenn erst etwas mehr Zeit ist, schreibt sie Dir wohl selbst darüber. - Laß mich nun recht bald wissen was Du treibst, ob Richard III, oder eigne Gedichte. Thu Dir ja einige Gewalt an, und überlaß Dich nie wieder den bösen Einflüssen so wie vorigen Sommer und Herbst. Den Winter haben wir doch manche schöne Stunde zusammen verlebt, die auch noch in der Erinnerung erfreuend und belebend nachwirkt. Laß uns nun recht eifrig für das **Mittelalter** arbeiten. Ich freue mich recht, daß Du Dich mit mir dazu vereinigt hast.

Von **Tieck** steht unter den **künftigen** Büchern auch ein **Helden[4]buch**; aber das wird wohl nur eine Autor-Fabel sein. Ein künftiges Buch bedeutet bei ihm meistens nur gegenwärtiges Geld.

Grüße die Kinder herzlich von mir; meiner Frau hat es sehr leid gethan nach allem was ich ihr erzählt, daß ich den Albert nicht mitgebracht.

Haben sich die Leute, die einen Hofmeister haben wollten, noch weiter vornehmen lassen? - Von Düsseldorf habe ich noch nichts weiter gehört, es ist aber auch in der jetzigen Crisis nichts zu erwarten.

Ich höre nun wieder die alten feierlichen Glocken, in denen noch immer derselbe Geist ertönt, der die Kirchen gen Himmel erhob, während die Menschen unten so ganz geändert sind. Wir haben jetzt einige schöne Feste hier, bei denen ich Dich gegenwärtig wünschte. Die Diligence, die ich genommen hatte, ging wieder über Amiens und Gent, so daß ich den schönen Dom, und auch die Gemähde zu Brüssel noch einmal gesehen, dagegen aber habe ich 5 Nächte nach einander durchfahren müssen. An Frau von Stael schreibe ich ehester Tage recht ausführlich. Die herzlichsten Grüße von meiner Frau.  
Friedrich.

### **Namen**

Bazin, Herr (Bankier in Paris)  
Broglie, Albertine Ida Gustavine de  
Cotta, Johann Friedrich von  
Goethe, Johann Wolfgang von  
Hagen, Friedrich Heinrich von der  
Isenburg-Birstein, Karl zu  
Jeanne, d'Arc  
Kościuszko, Tadeusz  
Reimer, Georg Andreas  
Schlegel, Dorothea von  
Schütz, Wilhelm von  
Staël-Holstein, Albert de  
Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de  
Staël-Holstein, Auguste Louis de  
Temple, Lady  
Temple, Lord  
Tieck, Ludwig  
Unger, Friederike Helene

### **Körperschaften**

Leipziger Buchmesse

### **Orte**

Aachen  
Amiens  
Berlin  
Brüssel  
Coppet  
Düsseldorf  
Gent  
Köln  
Lüttich  
Orléans  
Paris  
Weimar

### **Werke**

Anonymus: Nibelungenlied  
Hagen, Friedrich Heinrich von der (Hg.): Der Nibelungen Lied (1807)  
Schlegel, August Wilhelm von: Auf der Richtstätte der Jungfrau von Orleans zu Rouen  
Schlegel, August Wilhelm von: Gedichte

Schlegel, August Wilhelm von: Tells Kapelle bei Küßnacht

Schlegel, August Wilhelm von; Schlegel, Friedrich von: Trutzlieder

Schütz, Wilhelm von: Lacrimas. Hg. v. August Wilhelm von Schlegel

Schütz, Wilhelm von: Niobe

Shakespeare, William: King Richard the Third

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinna oder Italien. Ü: Friedrich von Schlegel (Dorothea von Schlegel)

Staël-Holstein, Anne Louise Germaine de: Corinne ou l'Italie

Tieck, Ludwig: König Rother (Fragment)

### **Periodika**

Allgemeine Literatur-Zeitung (Jena, 1804-1848)

Zur Morphologie